

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einkaufungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Hassenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 319.

Samstag den 15. November

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postämte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

556. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Fr. W. Münch.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Marsch, mit dem Liede „Strömt herbei“ . . . Muth.
2. Ouverture zu „Das Glöckchen des Eremiten“ . . . Maillart.
3. Schattentanz aus „Dinorah“ . . . Meyerbeer.
4. Wien mein Sinn, Walzer . . . Strauss.
5. Fantasie aus Auber's „Die Stumme“, zu-
sammengestellt von . . . Schreiner.
6. Bilse-Gavotte . . . Morley.
7. Française aus „Der lustige Krieg“ . . . Strauss.
8. Für Jeden ein Stückchen, Potpourri . . . Latann.

Rundschau:

Kgl. Schloss.

Curhaus &

Colonnaden.

Cur-Anlagen.

Kochbrunnen.

Heidenmauer.

Museum.

Kunst-

Ausstellung.

Kunstverein.

Synagoga.

Kath. Kirche.

Evang. Kirche.

Bergkirche.

Engl. Kirche.

Palais Pauline

Hygiea Gruppe

Schiller-,

Waterloo- &

Krieger-

Denkmal

&c. &c.

Griechische

Capelle.

Herberg-

Feuersicht.

Platte.

Warthurm.

Ruine

Sonnenberg.

557. ABONNEMENTS-CONCERT

ausgeführt von

der Capelle des 80. Inf.-Regiments

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Fr. W. Münch.

Abends 8 Uhr.

1. Walram-Marsch . . . Kéler-Bela.
2. Ouverture zu „Stradella“ . . . Flotow.
3. Arie: „Bald blick' ich dich wieder, mein
Heimathschloss“ aus „Genoveva“ . . . Schumann.
Posaune-Solo: Herr Halecker.
4. Walzer aus „Die Glocken von Corneville“ . . . Métra.
5. Erinnerung an C. M. von Weber, Fantasie . . . Reinbold.
6. Auf der Wacht, Solo für Trompete . . . Dierig.
7. Im Sturmschritt, Polka (schnell) . . . Strauss.
8. Von Glück bis R. Wagner, Potpourri . . . Schreiner.

Feuilleton.

Wiesbaden, 15. Nov. Heute Samstag Abend findet, ungeachtet der
Réunion dansante, welche im weissen Saale abgehalten wird, Concert
im grossen Saale des Curhauses gleichzeitig statt.

— Die zweite der öffentlichen Vorlesungen im Curhause
findet nächsten Montag den 17. November, Abends 8 Uhr, im Curhause
statt. Für dieselbe ist der vorzügliche Redner Herr Redacteur Ritter
von Vincenti von der „Neuen freien Presse“ in Wien gewonnen. Herr
von Vincenti, bekanntlich einer der hervorragendsten Orientalisten, hat dies-
mal das Thema: „Das schwarze Reich des Mahdi“ zum Gegenstande seines
Vortrages gewählt.

„Echt“ lautet jetzt bekanntlich die Devise in allen Theaterdingen. Sie war auch,
wie „Tägl. R.“ erzählt, einem Provinz-Schauspieler in den Kopf gestiegen, welcher darauf
hin von seinem Director im dritten Act eines aufzuführenden Sensationsstückes, in dem
ein Gelage vorkommt, statt des sonst bei dergleichen Veranlassungen üblichen Schaum-
Ciders wirklichen Champagner verlangte. „Gut“, sagte der Director, „Sie sollen Ihren
echten Champagner haben, aber nur unter der Bedingung, dass auch alles Uebrige, was
sonst noch in dem Stück konsumirt wird, echt sei.“ — „Gewiss!“ rief der Schauspieler,
der dahinter auch noch wirklichen Fasanenbraten und leibhaftige Pfirsiche in der näm-
lichen Szene witterte. — „Es gilt also“, sagte der Director, und zum Regisseur sich
wendend, setzte er hinzu: „Eine Flasche echten Mumm für den Herrn statt Cider für den
dritten Act und für die letzte Szene, in der er sich zu vergiften hat, statt des Kreide-
pulvers eine Dosis echten Arseniks.“ Es war nie mehr zwischen den beiden Herren von
echten Ess- und Trinkwaaren auf der Bühne die Rede.

Cholera-Eier. Die krasse Unwissenheit der Bevölkerung in Süd-Italien hat sich
während der Cholera-Epidemie in einem seltsamen Lichte gezeigt; das Benehmen des
Präfekten von Reggio in Kalabrien scheint derart gewesen zu sein, dass er aufgefordert

wurde, auf seinen Posten zu verzichten, worauf er bemerkte, dass „er die Wahrheit der
gemachten Angaben nicht abläugnen könne, dass aber ein Mann in einer Provinz von
Dummköpfen nichts ausrichten vermöge.“ Er erzählte dann einzelne illustrirte Fälle,
wovon der folgende einer ist. Ein Spassvogel hatte aus Jux zwei Eier, ein weisses und
ein schwarzgefärbtes, vor Tagesanbruch an das Thor eines Hauses hingelegt, worauf er
die Bewohner aufweckte und ihnen sagte, sie hätten die Cholera-Eier vor der Thüre.
Der Schrecken der armen Leute war unbeschreiblich. Der Bürgermeister wurde allsogleich
geholt und er befahl den Gensdarmen, das Haus zu umzingeln, während sich die Behörden
berathen, was zu thun sei. Endlich wurde beschlossen, dass eine lange Stange mit einem
Netz daran herbeigeschafft werde, und diese wurde mit aller Vorsicht unter die Eier ge-
schoben und dieselben sodann in Procession, an welcher sich der Bürgermeister, Gens-
darmen und Stadtleute beteiligten, auf den Kirchhof getragen, wo sie feierlich unter einer
dicken Schicht von Kalk begraben wurden. Erst jetzt athmete die Stadt wieder frei auf
und Bürgermeister und Soldaten kehrten friedlich in ihre Quartiere zurück.

Eine Arbeitersfrau zu ihrer Nachbarin: „O Gott, wenn nur mein Mann nichts
davon erfährt, wie sich seine Tochter aufführt!“ Die Nachbarin: „Glauben Sie, er würde
sie schlagen oder am Ende gar verstossen?“ Die Arbeitersfrau: „O nein, das nicht. Aber
er würde nichts mehr arbeiten wollen.“

Nichts Neues? Ein Herr, der kürzlich nach Leipzig kam, erkundigte sich um
Neuigkeiten in der Stadt. Ein Bürger erwiderte ihm: „Im Jahre 1813 hat Napoleon bei
uns eine grosse Schlacht verloren, seitdem ist nichts Nennenswerthes vorgefallen.“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
13. Nov. 10 Uhr Abends	764,0	+ 0,8	78 %
14. " 8 " Morgens	765,9	+ 1,0	79 "
1 " 1 " Mittags	766,1	+ 4,4	62 "

13. Nov. Niedrigste Temperatur + 0,2, höchste + 5,4, mittlere + 2,8

Allgemeines vom 14. Nov. Gestern Mittag heiter, leichte Wolken, warm, mässiger
Ostwind; Abends wolkenlos und kühl; heute Morgen Reif, leichter Frost, zum erstenmale
in diesem Winter innerhalb der Stadt, später leicht bedeckt, gegen Mittag wieder aufge-
hellt, leichter Ost.

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 14. November 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Ross, Hr. Kfm., Cöln. Klusmann, Hr. Kfm., Hamburg. Durré, Hr. Kfm., Berlin. Huppertz, Hr. Kfm., Cöln. Wiede, Hr. Kfm., Chemnitz. v. Schmeling, Hr., Berlin.

Englischer Hof: Weyher, Hr. Opernsänger Dr., Wien.

Einhorn: Kuhn, Hr. Kfm., Mannheim. Scheuer, Hr. Kfm., Frankfurt. Kochen, Hr. Kfm., Crefeld. Schmidt, Hr. Kfm., Zwickau. Jörg, Hr. Kfm., Zollhaus.

Eisenbahn-Hotel: Augustin, Hr. Rent. m. Schwester, Carlsruhe.

Europäischer Hof: Schneider, Hr. Rent. m. Fr., Hannover. Schneemann, Fr. Rent., Hannover. Kaiser, Fr. Rent., Frankfurt.

Grüner Wald: Geissler, Hr. Kfm., Frankfurt. Scharnweber, Hr. Kfm., Berlin. Schlager, Hr. Fabrikbes., Darmstadt. Eichelbann, Hr. Kfm., Berlin. Müller, Hr., Fischbach.

Nassauer Hof: Radnitzki, Hr., Russland. Lombardi, Hr., Paris. Wolff, Hr. m. Fr., Chicago. Rensch, Hr. m. Fr., Gut Rheinfels.

Vier Jahreszeiten: Schroyer, Hr. Prof. m. Fr. u. Bed., Paris. Grünfeld, Hr. k. k. Hofpianist, Wien. Grünfeld, Hr. Impresario, Wien. Ghica, Hr. m. Fr., Rumänien. Merker, Hr., Bordeaux.

Nonnenhof: Küster, Hr. Kfm., Frankfurt. Koch, Hr. Kfm., Elberfeld. Michelbach, Hr. Kfm., Limburg. Kothe, Hr. Kfm., Offenbach.

Rhein-Hotel: v. Ritter, 2 Hrn. Baronen, München. Falkner, Fr. m. Tochter, London. Herz, Hr. Banquier, Weiburg. v. Blumenthal, Hr., Metz.

Rose: v. Tiele, Hr. m. Fr. u. Bed., Mieschowitz.

Stern: Fischer, Fr., Reinach.

Tannus-Hotel: Kaufmann, Hr. Kfm., Hamburg. Bosart, Hr. Dir., London.

Hotel Victoria: v. Erdmann, Fr. Rent., Petersburg.

Hotel Vogel: Friedmann, Hr. Kfm., Kempten.

In Privathäusern: Lurie, Hr. Ingen., Pensk. Tannusstr. 9. Lurie, Fr., Pensk. Tannusstr. 9. Rawe, Fr., Münster, Tannusstr. 9.



Samstag den 15. November, Abends 8 1/2 Uhr:

Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle **Réunions-karte**, dagegen für hiesige **Curgäste** gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht ausgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche **keine zur Zeit gültige Curkarte** besitzen, unter **allen Umständen unberücksichtigt** bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Curdirector: F. Hey'l.



Sonntag den 16. November, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des **städtischen Cur-Orchesters**,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. Symphonie in G-dur (No. 13 der Ausgabe Breitkopf & Härtel) Haydn.
2. „Hamlet“, Concert-Ouverture Gade.
3. Scène d'amour, dritter Theil aus der Symphonie dramatique „Roméo et Juliette“ Berlioz.
4. Suite Algérienne Saint-Saëns.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Echt englische Schirme und Pelz-Muffen in grösster Auswahl vom einfachsten bis zum elegantesten Genre sehr billig.

Geschw. Brichla,
8 Webergasse 8.

5124



Montag den 17. November, Abends 8 Uhr:

Zweite öffentliche Vorlesung.

Herr **Ritter von Vincenti**,
Redacteur der „Neuen freien Presse“ aus Wien.

Thema:

„Das schwarze Reich des Mahdi.“

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.
Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben - Cur - Halle

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7—11 Uhr Morgens und von 4—6 Uhr Nachmittags.
Vorräthig: **Dürkheimer** à 40 Pfg. pro Pfd.
Rheinische 30

Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

BADE-MAENTEL

MAGASIN DE BLANC

WHITE GOODS

ADOLF STEIN

seit April 1884

WEBERGASSE 14

seit April 1884

früher kl. Burgstr. 6 im „Cöln. Hof“

5154

WAESCHE-FABRIK.

Fertige Wäsche.

Anfertigung nach Maass.

KINDER-KLEIDCHEN

English hats

Lincoln Bennet, Christy's,
Townend, Jay & Co.

Rosenthal & David

Gentlemen's Outfitting-shop
5378 31 Langgasse 31.

Pension Internationale
Mainzerstr. 8.

Italian, French and English lessons
by Prof. Genzardi,
5388 Webergasse 31.

Privat-Hotel

VON

Ed. Weyers, Wilhelmstr. 5.

Elegante Räume, Pension.

Badezimmer im Hause. 5445

Rheinstrasse 12, II. Stock, 2 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5465

Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. November 1884.

216. Vorstellung.

(24. Vorstellung im Abonnement.)

Die Karlsschüler.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.